Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de

Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation
Erlangen, 27. Juli 2018
Stand: 20. August 2018

„Schattenfroh"
38. Erlanger Poetenfest – 23. bis 26. August 2018
Das Programm

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 23. bis 26. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 38. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Marcel Beyer, Daniel Kehlmann, Christoph Ransmayr und Natascha Wodin gewidmet. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Alex Capus, Michael Kleeberg, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters und Hans Pleschinski ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Andrea Scrima und Helmut Lethen ihre aktuellen Bücher vor und die diesjährige Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ist zu Gast. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit Migration und Demokratie, Weltmachtverschiebungen, Freiheit und Überwachung, Frauen- und Männerbildern und mit der Digitalisierung. Sonderveranstaltungen sind unter anderem Erzählungen über Sex und Macht sowie geflüchteten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gewidmet. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen weiterhin die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Nachtprogramme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien. Zum ersten Mal ist die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests.

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: Dichterinnen und Dichter der Gegenwart wie Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider stellen mit „Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs" (23.8., 20:00 Uhr) einen Liebesbeweis an ihre großen Vorfahren im Mittelalter vor. Raoul Schrott präsentiert ebenfalls am ersten Abend wie Ideen in die Politik kommen (23.8., 19:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (24.8., 20:00 Uhr) ist dem Romancier, Lyriker und Essayisten Marcel Beyer gewidmet, der mit Verena Auffermann über sein Werk spricht. Die in Fürth geborene Schriftstellerin Natascha Wodin unterhält sich mit Dirk Kruse (25.8., 20:30 Uhr) über Außenseiterexistenzen und Grenzgänger. Zum Abschluss des Poetenfests treffen Daniel Kehlmann und Maike Albath (26.8., 18:00 Uhr) sowie der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr und Andreas Platthaus (26.8., 20:00 Uhr) im Markgrafentheater zusammen.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (25. und 26.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: María Cecilia Barbetta, Kristine Bilkau, Nora Bossong, Alex Capus, Lucy Fricke, Sylvia Geist, Anja Kampmann, Michael Kleeberg, Sina Klein, Thomas Klupp, Angelika Klüssendorf, Ursula Krechel, Michael Lentz, Tanja Maljartschuk, Christoph Peters, Hans Pleschinski, Anne Reinecke, Christian Uetz, Philipp Weiss und Maike Wetzel. Darüber hinaus stellen Helmut Lethen, Andrea Scrima und Wilfried F. Schoeller ihre aktuellen Bücher vor. Für Kinder und Jugendliche lesen Björn Berenz, Akram El-Bahay, Rolf-Bernhard Essig, Will Gmehling, Charlotte Habersack, Barbara Iland-Olschewski, Sabi Kasper und Albert Wendt. Zu Gast in der Fünfzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider.

Beim aktuellen Podium diskutieren Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband das Thema „Migration und Demokratie“. „Welt Macht Verschiebungen“ lautet der Titel der von Ulrike Ackermann moderierten Sonntagsmatinee mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall. „Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?“ fragen sich Christoph Kappes und Katharina Nocun im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Bei „Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt“ diskutieren Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche über Gewissheit im digitalen Zeitalter und bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel zu Gast. Die Debatte um #metoo ist Gegenstand eines Gesprächs mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel, über „Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit“ tauschen sich Hubertus Knabe und Peter Schaar aus. Terézia Mora spricht mit Maike Albath über Fremdheit und Nähe, über seine Arbeit als Kriegsfotograf gibt Wolf Böwig Auskunft.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich lesen ihre Kurzgeschichten aus der Anthologie „Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht“ und kommen darüber ins Gespräch. Die „Lange Nacht des Weiterschreibens“ präsentiert in einem lyrisch-musikalischen Abend Texte von geflüchteten Autorinnen und Autoren, die jeweils in Tandems mit einer deutschen Schriftstellerin – Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq – entstanden sind. Philipp Weiss präsentiert eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit Ulla Lachhauer, Elli H. Radinger, Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst den realen und literarischen Umgang mit Bienen und Wölfen. Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Herbert Heinzelmann, dass die erfolgreichsten Comic-Helden bürgerlich als Reporter arbeiten. Das Berliner „Poetry Project“ präsentiert sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt. Mit „Ankommen in Deutschland“ werden neue, in einem deutsch-arabischen Schreibworkshop mit Larissa Bender und Rosa Yassin Hassan vor dem Poetenfest entstandene Texte junger Geflüchteter aus der Region präsentiert.

Im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek werden eindrückliche Bildfolgen und Collagen des Kriegsreporters Wolf Böwig gezeigt, der über vierzig Konflikte fotografisch begleitet hat. Anlässlich der Kooperationsausstellung im Stadtmuseum „Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs“, die seit dem 18. Internationalen Comic-Salon läuft, entwickeln Comic-Künstler und Journalisten gemeinsam Comic-Reportagen über Erlangen, die im Kunstverein und später in der Redaktion der Erlanger Nachrichten präsentiert werden. Bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung geboten. An Kinder und Familien wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt und diesmal mit „Antonia Botanika“ auch eine Comic-Rallye quer durch den Botanischen Garten. Musikalisch umrahmt wird das 38. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 38. Erlanger Poetenfests sind Ulrike Ackermann, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Andreas Langen, Andreas Platthaus, Annika Reich, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ist im Jahr 2018 zum ersten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit fast 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 38. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

38. ERLANGER POETENFEST
23. BIS 26. AUGUST 2018

DAS PROGRAMM
Stand: 27. Juli 2018

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen
Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Nora Bossong** Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
14:30 Uhr **Anja Kampmann** Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser. München, Jan 2018
15:00 Uhr **Alex Capus** Königskinder. Roman. Hanser. München, 20. Aug 2018
15:30 Uhr **Kristine Bilkau** Eine Liebe, in Gedanken. Roman. Luchterhand. München, Mrz 2018
16:00 Uhr **Maike Wetzel** Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018
16:30 Uhr **Philipp Weiss** Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018
17:00 Uhr **Anne Reinecke** Leinsee. Roman. Diogenes. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **Sylvia Geist** Fremde Felle. Gedichte. Hanser Berlin. Mrz 2018
18:00 Uhr **Tanja Maljartschuk** Frösche im Meer. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 (42. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2018)
18:30 Uhr **Hans Pleschinski** Wiesenstein. Roman. C. H. Beck. München, Mrz 2018

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

13:30 Uhr **Ursula Krechel** Geisterbahn. Roman. Jung & Jung. Salzburg, 6. Sep 2018
14:00 Uhr **Thomas Klupp** Wie ich fälschte, log und Gutes tat. Roman. Piper. München, 4. Sep 2018
14:30 Uhr **Lucy Fricke** Töchter. Roman. Rowohlt. Reinbek, Feb 2018
15:00 Uhr **Michael Lentz** Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
15:30 Uhr **Sina Klein** Skaphander. Gedichte. Klever Verlag. Wien, Apr 2018
16:00 Uhr **Christoph Peters** Das Jahr der Katze. Roman. Luchterhand. München, 3. Sep 2018
16:30 Uhr **Michael Kleeberg** Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan. Galiani. Berlin, 16. Aug 2018
17:00 Uhr **Christian Uetz** Engel der Illusion. Gedichte. Secession. Zürich, Feb 2018
17:30 Uhr **María Cecilia Barbetta** Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
18:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Jahre später. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, Feb 2018

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Sabi Kasper** Das Beste-Hexe-Test-Turnier. Ab 5 Jahren. Kunstanstifter Verlag. Mannheim, 22. Aug 2018
15:00 Uhr **Barbara Iland-Olschewski** Tiergeister AG: Achtung gruselig! Ab 8 Jahren. arsEdition. München, 16. Aug 2018
16:00 Uhr **Albert Wendt** Henrikes Dachgarten. Das Wunder auf der krummen Sieben. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2018
17:00 Uhr **Rolf-Bernhard Essig** Da haben wir den Salat! Ab 8 Jahren. Hanser. München, Juli 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

14:00 Uhr **Will Gmehling** Chlodwig. Ab 7 Jahren, Peter Hammer Verlag. Wuppertal, Juli 2018
15:00 Uhr **Akram El-Bahay** Wortwächter. Ab 11 Jahren. Ueberrreuter. Berlin, Feb 2018
16:00 Uhr **Charlotte Habersack** Bitte nicht öffnen. Durstig! Ab 8 Jahren. Carlsen. Hamburg, Mai 2018
17:00 Uhr **Björn Berenz** Akte Ahhh...! Das Ding mit der kalten Schnauze. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Juni 2018

Eintritt frei!

Antonia Botanika – Expedition durch den Botanischen Garten
Comic-Rallye für Kinder und Erwachsene

Auf der Expedition durch den Park und die Gewächshäuser des Botanischen Gartens warten die spannendsten Entdeckungen und Experimente: Fleischfressende Pflanzen, Riesenbambus, dunkle Höhlen sowie echte Frösche. Große und kleine Forscherinnen und Forscher willkommen! Rallye-Hefte gibt es an der Neischlhöhle.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Botanischer Garten
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Marcel Beyer
Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Bekannt wurde Marcel Beyer 1995 mit seinem Roman „Flughunde“. Darin erzählt er vom Zweiten Weltkrieg, von der Instrumentalisierung der Sprache durch die Propaganda und von Experimenten mit menschlichen Stimmen. 2016 wurde der Romancier, Lyriker und Essayist mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Seine Texte betreiben eine poetische Erdkunde, die immer auch Spracherkundung ist; kühn und zart, erkenntnisreich und unbestechlich, lassen sie die Welt zugleich wundersam bekannt und irisierend neu erscheinen.“

aktuell: Muskatblut, Muskatblüt. Zwiesprachen. Wunderhorn, Heidelberg 2016
Das blindgeweinte Jahrhundert. Essay. Suhrkamp, Berlin 2017

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Natascha Wodin
Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter wurde Natascha Wodin im Dezember 1945 in Fürth geboren und wuchs in deutschen Nachkriegslagern für sogenannte „displaced persons“ auf. In ihren Werken setzt sich Natascha Wodin vor allem mit dem Thema der Entwurzelung, Fremdheit und Ortlosigkeit auseinander, mit Außenseiterexistenzen und Grenzgängern. In „Sie kam aus Mariupol“, ausgezeichnet mit

dem Preis der Leipziger Buchmesse, hat Wodin ihrer Mutter ein berührendes literarisches Denkmal gesetzt. Jetzt lässt sie ein Buch folgen, das an den Freitod ihrer Mutter anschließt.

aktuell: Irgendwo in diesem Dunkel. Rowohlt. Reinbek, 21. Aug 2018

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Daniel Kehlmann
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

„Daniel Kehlmann kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche“, erkannte schon Marcel Reich-Ranicki. Bereits sein Roman „Ich und Kaminski“ war ein internationaler Erfolg, „Die Vermessung der Welt“, in mehr als vierzig Sprachen übersetzt, wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit, mit „Tyll“ legte er im vergangenen Jahr einen weiteren Bestseller vor. Zurzeit lebt Daniel Kehlmann in den USA und unterrichtet an der New York University.

aktuell: Tyll. Rowohlt. Reinbek, Okt 2017

Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Christoph Ransmayr
Lesung und Gespräch mit Andreas Platthaus

Der österreichische Schriftsteller, der in einem kleinen Dorf, abgeschnitten von der Außenwelt aufgewachsen ist, erzählt in seinen Büchern von Reisen, Abenteuern und unerhörten Begebenheiten. Nicht, um darin das Einzigartige, sondern das Allgemeinste zu entdecken: dass nichts von Dauer und schon gar nichts ewig ist. „Ahnungslosigkeit, Sprachlosigkeit, leichtes Gepäck, Neugier oder zumindest die Bereitschaft, über die Welt nicht bloß zu urteilen, sondern sie zu erfahren, zu durchwandern, zu umsegeln, erklettern, durchschwimmen, notfalls zu erleiden, gehören wohl mit zu den Voraussetzungen des Erzählens.“

aktuell: Cox oder Der Lauf der Zeit. S. Fischer. Frankfurt a. M., Okt 2016

Sonntag, 26. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Bücher im Fokus

Über die Berliner Luft
Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Verena Auffermann; Lesung: Markus Hoffmann

Die Trümmerlandschaft im Berlin der Nachkriegszeit – das war die Umwelt, in der Friedrich Luft zur „Stunde null“ mit seinem publizistischen Wirken begann. Mit seiner Aufmerksamkeit bedenkt der nimmermüde Journalist die Gewohnheiten und Alltagserscheinungen in einer Stadt nach der Katastrophe, im Wiederaufbau und während der Teilung. Wilfried F. Schoeller versammelt die eindrücklichsten, erst noch zu entdeckenden Feuilleton-Texte von Friedrich Luft, der über die Grenzen seiner Stadt hinaus bis heute für eine Art des Journalismus und der Kritik steht, die in der heutigen Medienlandschaft keine Nachfolger hat.

Friedrich Luft: Über die Berliner Luft. Feuilletons. Die Andere Bibliothek. Berlin, 14. Sep 2018

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich
Helmut Lethen im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Gustav Gründgens, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch und Carl Schmitt: Der Rang dieser vier Männer ist bis heute unbestritten und doch waren sie Teil der kulturellen Elite im Dritten Reich, ausgezeichnet mit dem Ehrentitel des „Preußischen Staatsrats“. Wie konnte es dazu kommen, dass sich diese Männer, herausragende Vertreter des gebildeten Bürgertums in Deutschland, mit dem Nati-

onalsozialismus einließen? Helmut Lethen hat eines der meistdiskutiertesten Sachbücher des Jahres vorgelegt.

Helmut Lethen: Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich. Rowohlt Berlin, Feb 2018

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Wie viele Tage
Andrea Scrima in Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

1984 kam die in New York geborene bildende Künstlerin nach Berlin, um an der Hochschule der Künste zu studieren und ist bis heute geblieben. Nach und nach nahmen Texte immer mehr Raum in ihrer künstlerischen Arbeit ein, bis sie vor kurzem ihren ersten Roman veröffentlichte – ein Mosaik aus Momentaufnahmen und Seelenzuständen. „Wie viele Tage" ist eine ebenso poetische wie intensive Auseinandersetzung mit den Städten New York und Berlin, eine stille Meditation über das Leben auf zwei Kontinenten.

Andrea Scrima: Wie viele Tage. Droschl. Graz, Feb 2018

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Fünfzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt
Öffentliches Arbeitstreffen mit Marcel Beyer, Vera Bischitzky, Sergej Gladkich, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski, Lea Schneider; Moderation: Adrian La Salvia

Ein „Elementarwerk" der Lyrikübersetzung ist die Minnesang-Anthologie „Unmögliche Liebe" von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Über 60 Lyrikerinnen und Lyriker haben die mittelalterliche Dichtkunst neu belebt. Über Muskatblüt und die Schlupflöcher zwischen Buchstäblichkeit und Welt denkt Marcel Beyer nach. Über die Zusammenarbeit mit Oleg Jurjew und Ilya Kutik berichtet Sergej Gladkich. Übersetzungen aus dem Griechischen (Kavafis) und Russischen (Tschurilin, Waginow) diskutiert Jan Kuhlbrodt. Klassiker-Neuübertragungen von Iwan Turgenjew präsentiert Vera Bischitzky. Wie Gedichte singen, zeigt Brigitte Oleschinski. Den Unterschied zwischen Übersetzen und Nachdichten beleuchtet Norbert Hummelt. Ein Fenster zur chinesischen Gegenwartslyrik öffnet Lea Schneider.

09:00 Uhr	Sergej Gladkich: Oleg Jurjew, Ilya Kutik
10:00 Uhr	Jan Kuhlbrodt: Aus der Lyrikübersetzerwerkstatt – Konstantinos Kavafis, Tichon Tschurilin, Konstantin Waginow
11:00 Uhr	Norbert Hummelt: Übersetzung und Nachdichtung
12:00 Uhr	Brigitte Oleschinski: Your Passport is Not Guilty – Über Ein- und Ausreisen
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Vera Bischitzky: Iwan Turgenjew – „Aufzeichnungen eines Jägers"
15:00 Uhr	Tristan Marquardt: Unendliche Liebe – Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters in neuen Übersetzungen
16:00 Uhr	Marcel Beyer: Muskatblut, Muskatblüt
17:00 Uhr	Lea Schneider: Über chinesische Gegenwartslyrik

Moderation: Adrian La Salvia
Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Nah ist das Land, das sie das Leben nennen
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation

Wolf Böwig ist Fotograf, Kriegsreporter, Weltreisender. Er hat in Asien, Afrika und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Böwig misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er in einer Art visueller Anthropologie große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und ver-

bindet seine Bild-Text-Überlagerungen, wie in seinen Künstlerbüchern, die beim diesjährigen Poetenfest ausgestellt werden.

Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Eintritt frei!

Politiken und Ideen – Wie die Ideen in die Politik kommen
Raoul Schrott in Lesung und Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Als neugieriger Entdecker führt Raoul Schrott in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Welche Sprengkraft Ideen haben demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Raoul Schrott verunsicherte das Feuilleton zuletzt mit „Erste Erde“, einer poetischen Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u. a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte, doch selten provozierte er so viel Widerspruch, wie mit seinem neuesten Buch.

Raoul Schrott: Politiken & Ideen. Essays. Hanser. München, Mrz 2018

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Drohende Sicherheit, gefährliche Freiheit – Eine gedankliche Erkundung
Gespräch mit Hubertus Knabe und Peter Schaar; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Am 25. Mai trat in Bayern eine Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Kraft. Selbst in Polizeikreisen ist der damit verbundene Machtzuwachs der Exekutive umstritten. Befürworter sehen dagegen einen Sicherheitsgewinn für die Bürger, der gerade in Zeiten der Terrorangst zur staatlichen Fürsorgepflicht gehöre. Ein Gesetz ist das eine – die möglichen Folgen das andere. Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz, und der Stasi-Forscher Hubertus Knabe versuchen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Kenntnisse die Dialektik von Freiheit, Sicherheit und Überwachung zu erkunden.

Freitag, 24. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer
Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Migration und Demokratie
Gespräch mit Oliviero Angeli, Ferda Ataman, Armin Nassehi und Marina Weisband, Moderation: Florian Felix Weyh

Viele Jahrzehnte lang hat es die deutsche Gesellschaft vorgezogen, vor Migration die Augen zu schließen und nicht darüber zu reden. Inzwischen aber ist kraft des Faktischen das Thema nicht nur in aller Munde, sondern beginnt zugleich, die Demokratie zu verändern. Auswirkungen einer je nach Standort aggressiv-angstgeprägten oder moralisch überheblichen Debatte lassen sich kaum mehr leugnen: Wahlen werden davon bestimmt, und das Spektrum der Parteienlandschaft verschiebt sich nach rechts. Ist das verständlich und legitim? Ist es illegitim und verwerflich?

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Nach #metoo – Neue Frauen- und Männerbilder
Gespräch mit Antonia Baum, Heike-Melba Fendel, Vincent-Immanuel Herr und Matthias Weigel; Moderation: Margarita Tsomou

Durch die #metoo-Debatte wurde das öffentliche Bewusstsein für Sexismus und sexuelle Belästigung sowie das Ungleichgewicht von Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern geschärft. Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig aus den gewonnenen Erkenntnissen? Geschlechterrollen müssen aufgebrochen werden und Frauen- und Männerbilder neu gedacht, um eine gesamtgesellschaftliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Terézia Mora – Fremdheit und Nähe
Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Im Herbst 2018 wird die aus Ungarn stammende Schriftstellerin mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es: „In ihren Romanen und Erzählungen widmet sich Terézia Mora Außenseitern und Heimatlosen, prekären Existenzen und Menschen auf der Suche und trifft damit schmerzlich den Nerv unserer Zeit." Als Übersetzerin, u. a. von Peter Esterhazy, hat Mora ein genuines Verhältnis zur Sprache. Sie ist eine Spracherforscherin und taucht hinein in die kleinsten Verwinkelungen ihrer Sätze, gleichzeitig zeichnet sie ein großes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen aus.

aktuell: Die Liebe unter Aliens. Erzählungen. Luchterhand. München, Sep 2016

Samstag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Welt Macht Verschiebungen
Podiumsdiskussion mit Nicole Deitelhoff, Wolfgang Dietrich, Susanne Koelbl und Christoph von Marschall; Moderation: Ulrike Ackermann

Müssen westliche Moralvorstellungen in ihrer Funktion als weltordnender Wertekosmos grundlegend in Frage gestellt werden, angesichts einer zunehmenden Isolation der USA, eines politischen wie wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas, einer global wachsenden geostrategischen Einflussnahme Russlands sowie einer EU, die sich auf nationalstaatlicher Ebene zusehends abschottet? Nach welchen Maßstäben kann man die Welt heute überhaupt begreifen und wie kann man unsere Welt in Zukunft denken?

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Mit Übertragung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2
Live-Sendung mit María Cecilia Barbetta, Nora Bossong, Michael Lentz und Maike Wetzel; Musik: Ulrike Haage (Flügel) und Christian Meyer (Elektronik); Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan" und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin" von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen.

Eine Veranstaltung von Bayern 2

María Cecilia Barbetta: Nachtleuchten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 15. Aug 2018
Nora Bossong: Kreuzzug mit Hund. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, 7. Nov 2018
Michael Lentz: Schattenfroh – Ein Requiem. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 29. Aug 2018
Maike Wetzel: Elly. Roman. Schöffling. Frankfurt a. M., 7. Aug 2018

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2
Eintritt frei!

Digital 1: Eingehegt – Was bedeutet die DSGVO?
Gespräch mit Christoph Kappes und Katharina Nocun; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Auf den ersten Blick löst die unlängst in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung ein, was die Politik seit Jahren verspricht: Sie erlaubt jedem Einzelnen, gegen ungewollten Gebrauch oder Missbrauch seiner Daten vorzugehen und beschert uns allen damit eine weitgehende persönliche Datenautonomie. Endlich existiert ein Mittel, um die Macht von Datengiganten wie Google, Amazon, Facebook und anderen einzuhegen. Oder etwa doch nicht?

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Digital 2: Entgrenzt – Wenn alles im Digitalen verschwimmt
Gespräch mit Peter Glaser, Christoph Kappes und Michael Knoche; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Seit der Aufklärung galt: Wahrheit ist Belegbarkeit. Belegbarkeit basiert auf der Sicherheit, dass eine Quelle (bislang: ein Buch, eine Urkunde, eine Akte) über Jahrhunderte unverändert Auskunft über einen bestimmten Wissensstand gibt. Im digitalen Universum kann man diese Unveränderbarkeit nicht mehr garantieren, Geschichte wird sich ebenso umschreiben lassen wie Politik heute schon von Fake-News unterwandert wird. Wie gehen wir mit der totalen Entgrenzung unserer Gewissheitsgaranten um?

Sonntag, 26. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Norbert Hummelt, Jan Kuhlbrodt, Tristan Marquardt, Brigitte Oleschinski und Lea Schneider; Moderation: Michael Braun; Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Der Ursprung der Poesie zum Auftakt des 38. Erlanger Poetenfests: ein Liebesbeweis der Dichter der Gegenwart an ihre großen Vorfahren im Mittelalter. Mehr als 60 Lyrikerinnen und Lyriker der Gegenwart haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Die Herausgeber Jan Wagner und Tristan Marquardt laden damit ein, alle großen Dichter des Hochmittelalters kennenzulernen. In diesen Gedichten betreten wir ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. Entstanden ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter.

Unmögliche Liebe – Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachig. Herausgegeben von Tristan Marquardt und Jan Wagner. Hanser. München, Sep 2017

Donnerstag, 23. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Von Bienen und Wölfen
Lesungen und Gespräche

Erstaunlich, mit welchem Gleichmut wir den Verlust von rund 70 Prozent unserer Insekten in wenigen Jahren hinnehmen, während gleichzeitig die Rückkehr einiger Wölfe nach Deutschland geradezu Ängste auslöst. Doch es gibt auch andere Perspektiven auf diese Phänomene. Sie stehen im Mittelpunkt des Beitrags der vhs zum Poetenfest im Lesecafé.
In „Von Bienen und Menschen“ erzählt Ulla Lachauer von Begegnungen mit Menschen, für die – aus ganz unterschiedlichen Motiven – Bienen ein Lebensthema geworden sind. Überraschende Einblicke in Intelligenz und Lebensweise einer oft missverstandenen Tierart bietet die Wolfsexpertin Elli H. Radinger in ihrem neuen Buch „Die Weisheit der Wölfe“. Die emotional aufgeladene Diskussion um die Rückkehr der Wölfe bildet den Rahmen für die Handlung des Krimis „Der Schafe Tod“ von Jutta Gerecke, Uwe Jark und Werner Kunst.

Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Rowohlt. Reinbek, Juli 2018
Elli H. Radinger: Die Weisheit der Wölfe: Wie sie denken, planen, füreinander sorgen. Erstaunliches über das Tier, das dem Menschen am ähnlichsten ist. Ludwig. München, Okt 2017
Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst: Der Schafe Tod. Kriminalroman. C. W. Niemeyer. Hameln, Feb 2018

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Donnerstag, 23. August, 19:00 Uhr Ulla Lachauer im Gespräch mit Gilbert Brockmann
Samstag, 25. August, 19:00 Uhr Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr Jutta Gerecke, Uwe Jark, Werner Kunst und Elli H. Radinger im Gespräch mit Claudia Schorcht
Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Sagte sie – Erzählungen über Sex und Macht
Lesungen und Gespräche mit Fatma Aydemir, Antonia Baum, Kristine Bilkau, Nora Gomringer und Annika Reich; Moderation: Anne-Dore Krohn

Einige der besten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur erzählen von ganz unterschiedlichen Frauen, in deren Erlebnissen und Gedanken sich der aktuelle Zeitgeist widerspiegelt. Eine Zeit, in der

so einiges schief läuft zwischen Männern und Frauen und in der deren Miteinander neu verhandelt wird. In der Literatur, nirgends sonst, wird unsere Realität in all ihren Facetten abgebildet, nirgends sonst darf Denken, Fühlen und Handeln gleichzeitig passieren. Und nirgends sonst darf all das erzählt werden, was sonst nicht erzählt werden würde. Fünf Autorinnen lesen ihre Kurzgeschichten und kommen darüber ins Gespräch.

Sagte sie. 17 Erzählungen über Sex und Macht. Herausgegeben von Lina Muzur. Hanser Berlin, Juli 2018

Freitag, 24. August, 20:00 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Nachts hat die Mango keine Würmer!
Sprichwörter raten mit Rolf-Bernhard Essig

Wissen Sie, woher das Sprichwort im Titel stammt? Dann können Sie gewinnen bei Rolf-Bernhard Essigs Erzählprogramm mit Sprichwörtern und Geschichten aus aller Welt. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten) erzählt Legenden, Märchen, Anekdoten, Fabeln u. a. aus Korea, Russland, Indien, Südafrika, Israel, Palästina, Costa Rica und die daraus entstandenen Sprichwörter. Dann sind Sie dran und dürfen das Herkunftsland raten. Mexiko? Ghana? Indonesien? Haiti? Selbst wenn Sie falsch liegen, die Geschichte und das Sprichwort haben Sie ja schon gewonnen. Eine Extra-Gewinnmöglichkeit gibt es, wenn jemand selbst eine Geschichte oder ein Sprichwort aus anderen Ländern präsentieren kann.

Samstag, 25. August, 13:00 und 15:00 Uhr und Sonntag, 26. August, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

The Poetry Project – Gedichte und Geschichten schreiben

Geflüchtete Jugendliche schreiben Gedichte über Angst, Fremdheit und Sehnsucht, über Themen, die gerade in der Gesellschaft verhandelt werden und ihren Lebensalltag bestimmen – im Dichten finden sie ihre Stimme, mal kontrovers und tiefgründig, aber auch informativ und berührend. 2015 in Berlin gegründet hat sich das Poetry Project zu einem bundesweiten und darüber hinaus weisenden Dialog-Format entwickelt, das über die Beschäftigung mit Lyrik den Blick für Neues und Fremdes öffnen und gegenseitiges Verständnis zwischen den Kulturen fördern möchte. In Erlangen präsentiert es sich mit einer Filmpremiere, zweisprachigen Schreibworkshops (dt./farsi) für Jugendliche und einer für alle Besucher offenen Schreibwerkstatt.

Samstag und Sonntag, 25. und 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten
Zweisprachige Lesungen und Gespräch: Sonntag, 26. August, 13:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium II – Eintritt frei!

Lange Nacht des Weiterschreibens
Lesungen und Gespräche mit Kristine Bilkau und Omar Al-Jaffal, Nora Bossong und Rasha Habbal, Monika Rinck und Ramy Al-Asheq; Moderation: Annika Reich; Musik: Matar; Übersetzung: Günther Orth

„Unsere Familien in Sicherheit bringen und weiter schreiben.“ Das ist der vielfach geäußerte Wunsch geflüchteter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Weiter schreiben zu können heißt aber auch weiter gelesen zu werden. Denn das Schreiben und das Gelesenwerden gehören zusammen. Man schreibt nicht für sich, man schreibt aus sich heraus. In dem Projekt „Weiter Schreiben“ bilden geflüchtete Autorinnen und Autoren Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die in einem lyrisch-musikalischen Abend präsentiert werden.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Orangerie
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen
Performative Lesung mit Philipp Weiss, Christian Schloyer (Sounds) und Raffaela Schöbitz (Grafik und Live-Kamera)

Tausend Seiten, fünf Bände – ein Roman. „Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen“ erzählt von der Verwandlung der Welt im Anthropozän – jener Epoche der Erdgeschichte, in welcher der

Mensch zur gestaltenden Kraft geworden ist. Zwischen Frankreich und Japan, zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert, mittels Enzyklopädie, Manga, Erzählung, Audiotranskription und Notizheft entwirft Philipp Weiss ein Panoptikum unserer fliehenden Wirklichkeit. Für das Erlanger Poetenfest hat er zusammen mit Christian Schloyer und der Illustratorin Raffaela Schöbitz eine multimediale Umsetzung seines kühnen Roman-Projekts entwickelt.

Philipp Weiss: Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2018

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Comic-Helden als Reporter
Vortrag von Herbert Heinzelmann

Die erfolgreichsten Comic-Helden arbeiten bürgerlich als Reporter. Clark Kent selbstverständlich – besser bekannt als Superman. Der Weltenbummler Tim mit seinem Hund Struppi. Genauso Fantasio, der Freund von Spirou. Reporter unterliegen einer Legende: Sie sind dabei, wo etwas passiert. Sie machen Verschwörungen und Geheimnisse öffentlich. Der Beruf des Journalisten erscheint als Abenteuer. Schauen wir uns in dieser Abenteuer-Welt journalistischer Comic-Figuren um. Streifen wir das Phänomen des aktuellen, realen Comic-Journalismus. Und vergessen wir auch nicht, dass selbst Helden nicht vor der Unterstellung gefeit sind, sie würden Fake News produzieren.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland
Präsentation des deutsch-arabischen Schreibworkshops mit Larissa Bender, Rosa Yassin Hassan und jungen Geflüchteten

Seit einem Jahr arbeitet das Kulturamt Erlangen mit der Übersetzerin und Expertin für arabische Literatur Larissa Bender zusammen und führt arabisch-deutsche Schreib- und Übersetzungsworkshops mit jungen Geflüchteten durch. Im Rahmen des diesjährigen Poetenfests leitet Larissa Bender wieder einen solchen Workshop, diesmal zusammen mit der syrischen Schriftstellerin Rosa Yassin Hassan. Zum Abschluss werden die neu entstandenen Texte von ihren Autorinnen und Autoren in einer Lesung präsentiert.

Sonntag, 26. August, 15:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)
Eintritt frei!

Ausstellungen

Kriegspassage – Nah ist das Land, das sie das Leben nennen

Wolf Böwig studierte Mathematik und Philosophie, bevor er sich 1988 professionell der Fotografie zuwandte. Er hat in Osttimor, Burma, Indien, Bangladesh, Sri Lanka, Pakistan, Afghanistan, Tadjikistan, Uzbekistan, Turkmenistan, Äthiopien, Somalia, Ruanda, DR Congo, Guinea Bissau, Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Namibia, Südafrika, Kuba und auf dem Balkan für führende europäische Magazine und Zeitungen gearbeitet und über vierzig Kriege und Konflikte fotografisch begleitet. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, 2007 war er, zusammen mit Pedro Rosa Mendes, für den Pulitzer-Preis nominiert. Seine Fotos, Leporellos und Collagen sind vielschichtige Kunstwerke, die weit über das Dokumentarische hinausgehen. Er misstraut zunehmend der Einzelaufnahme, vielmehr komponiert er große, eindrückliche Bildfolgen, überschreibt sie zuweilen von Hand und verbindet seine Bild-Text-Überlagerungen, etwa in seinen Künstlerbüchern, mit Kartenmaterial, Zeitungsausrissen und Objekten, die er auf seinen Reisen gesammelt hat.

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG
Wolf Böwig im Gespräch mit Andreas Langen, Filmpräsentation: Donnerstag, 23. August, 17:00 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Zeich(n)en der Zeit – Comic-Reporter unterwegs

In Zusammenarbeit mit dem Erlanger Stadtmuseum präsentiert der Comic-Salon eine umfassende Ausstellung zum Thema Comic-Journalismus, einer Gattung, die sich im Aufwind befindet. Wie sieht es

aus, wenn Kunst und Information aufeinander treffen? Dazu werden Werke von internationalen Künstlerinnen und Künstlern – darunter Joe Sacco, Guy Delisle, Sarah Glidden, Bo Soremsky, Patrick Chappatte, Olivier Kugler, Ulli Lust und Victoria Lomasko – sowie einige wegweisende Projekte wie das französische Magazin „La Revue Dessinée“, die Onlineplattformen „Drawing the Times“ und „The Nib“, das schweizer Comic Magazin „Strapazin“ sowie das deutsche Reportageprojekt „Alphabet des Ankommens“ präsentiert. Die Verschiedenheit der gezeigten Arbeiten verdeutlicht, wie vielfältig die Ausdrucksformen und Arbeitsweisen in dieser Disziplin sind.

Comic-Helden als Reporter – Vortrag von Herbert Heinzelmann: Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr
Kuratorinnenführung mit Lilian Pithan und Nathalie Frank: Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr
Noch bis Sonntag, 26. August, Stadtmuseum
Öffnungszeiten: Di/Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00, Fr 9:00–17:00, Sa/So 11:00–17:00 Uhr
Eintritt: 4,00 / erm. 2,50 Euro

Comic-Reportagen aus Erlangen

Anlässlich der Ausstellung über Comic-Journalismus im Erlanger Stadtmuseum werden Journalistinnen und Journalisten im Tandem mit Comic-Zeichnerinnen und -Zeichnern unter Anleitung von Lilian Pithan und Sascha Hommer zu einem dreitägigen Workshop im Stadtmuseum zusammenkommen und kurze Comic-Reportagen über Themen erarbeiten, die Erlangen oder die Region bewegen. Anlässlich des Poetenfests werden die Erlanger Nachrichten einige dieser Reportagen veröffentlichen und im Anschluss an das Poetenfest in ihren Redaktionsräumen ausstellen.

Empfang in der Ausstellung: Freitag, 24. August, 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie
Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr
Eintritt frei!

Druck & Buch
Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum elften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 19 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: Carivari (Leipzig), devaeck (Leipzig), Dreier Press (Elsterberg), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehlensche Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Presse Chemnitz (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 25. und Sonntag, 26. August, Kollegienhaus, EG
Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Filme

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon – Preview
Spielfilm, D 2018, Regie: Florian Gallenberger, nach einem Roman von Jockel Tschiersch, mit Dagmar Manzel, Elmar Wepper, Emma Bading u. a., 116 min, FSK: ab 0 Jahren

Georg „Schorsch“ Kempter ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Als Schorsch eines Tages Ärger mit dem Chef eines lokalen Golfplatzes bekommt – der Grünton des Rasens gefällt diesem nicht – droht dem Gärtner endgültig der Ruin. Zu Georgs Geldsorgen gesellen sich familiäre Probleme. Die Ehefrau verhält sich sonderbar, die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Wenn es Probleme gibt, flieht der Gärtner gern in seinen roten Doppeldecker und fliegt den irdischen Sorgen davon. So beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt …

Donnerstag, 23.August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche
Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

Der Buchladen der Florence Green
Spielfilm, ES/GB 2018, Regie: Isabel Coixet, nach einem Roman von Penelope Fitzgerald, mit Bill Nighy, Emily Mortimer u. a., 113 min, FSK: ab 0 Jahren

Die feinsinnig verfilmte Adaption des Romans „Die Buchhandlung" der britischen Schriftstellerin Penelope Fitzgerald zelebriert die Liebe zur Literatur: Florence Green hat früh ihren Mann verloren, doch ihre gemeinsame Liebe zu Büchern aller Art lässt sie nicht los. Sie investiert ihr gesamtes Vermögen in die Verwirklichung ihres Traums von einem eigenen Buchladen – ausgerechnet im verträumten englischen Hardborough, Ende der 50er Jahre, wo die Arbeiter dem Bücherlesen skeptisch gegenüberstehen und die Aristokratie energisch vorgibt, was Hochkultur ist und was nicht. Doch trotz der Widerstände hat sie Erfolg und rasch finden auch progressive, polarisierende Werke bei den Dorfbewohnern Anklang. Doch Florence Greens sanfte Kulturrevolution bleibt nicht unbemerkt: Die alteingesessene graue Eminenz Violet Gamart befürchtet einen Kontrollverlust in ihrem Heimatdorf und steht den radikalen Veränderungen mit Argwohn gegenüber.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr und Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Die Vermessung der Welt
Spielfilm, D/AT 2012, Regie: Detlev Buck, nach dem Roman von Daniel Kehlmann, mit Alb-recht Schuch, Florian David Fitz, Katharina Thalbach, Sunnyi Melles u. a., 123 min, FSK: ab 12 Jahren

Zwei herausragende Wissenschaftler machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken: Der Naturforscher Alexander von Humboldt zieht aus, sie zu vermessen, der Mathematiker Carl Friedrich Gauß zieht es vor, zu Hause zu bleiben und sie zu berechnen. Was die beiden verbindet, ist die Neugier, was sie trennt, ist ihre Art und Weise, die Welt zu erfahren. Detlev Buck hat den weltweiten Bestseller von Daniel Kehlmann über die fiktive Begegnung der beiden Epoche schreibenden Wissenschaftler-Persönlichkeiten in opulente Bilder umgesetzt, aus denen Lebensfreude spricht, und der Wagemut, aufs Ganze zu gehen. Daniel Kehlmann, der 2012 beim Erlanger Poetenfest erstmals öffentlich aus „Die Vermessung der Welt" gelesen hatte, kehrt in diesem Jahr für ein großes Autorenporträt nach Erlangen zurück.

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Maikäfer flieg!
Spielfilm, AT 2016, Regie: Mirjam Unger, nach dem Roman von Christine Nöstlinger, mit Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava u. a., 109 min, FSK: ab 12 Jahren

Im Juli 2018 ist die große Kinder- und Jugendbuch-Autorin Christine Nöstlinger verstorben. Generationen sind mit ihren Büchern aufgewachsen. In ihrem autobiografischen Roman „Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich" erzählt sie von ihrer Kindheit im und nach dem zweiten Weltkrieg. Die Österreicherin Mirjam Unger hat den Kinderbuchklassiker liebevoll fürs Kino adaptiert. „Maikäfer, flieg!" ist ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. „Maikäfer, flieg!" zeigt den Alltag im Krieg. Was es heißt, neun Jahre alt zu sein und ausgebombt zu werden. „Da ist es eigentlich egal, dass der Film 1945 in Wien spielt, er könnte genauso 2017 in Syrien spielen. Ein wichtiger Film, weil es immer noch eine aktuelle Geschichte ist." (Deutschlandradio Kultur)

Sonntag, 26. August, 16:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele
Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – stills
Akustisch-elektronische Musik

Die verschränkten Metamorphosen der Pianistin Ulrike Haage und des elektronischen Klangerfinders Christian Meyer sind aufs Äußerste reduziert. Wer die Auftritte der beiden beim Poetenfest im vergangenen Jahr miterlebt hat, weiß, dass nur das wirklich Wesentliche der Musik gespielt wird. Das Unhörbare hörbar machen – beiden Musikern scheint dies mühelos zu gelingen. Sanftmütig ist das im Ton und bedacht im Tempo. Ulrike Haage und Christian Meyer geben der Musik Zeit. Akustisches auf dem

Flügel und Elektronisches aus dem Computer gehen in jeder Komposition eine unvorhersehbare Symbiose ein.

aktuell: Ulrike Haage & Christian Meyer: stills. Audio CD. Indigo. Hamburg, 31. Aug 2018

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie
Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten
Eintritt frei!

Stand: 20. August 2018
Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten
Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis 18:00 Uhr/13:00 bis 16:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte
Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt und das Poetry Project verbleiben bei Regen in den Zelten im Schlossgarten.

Veranstalter
Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de